

Produktinformationsblatt

| | |
|---------------------|---|
| Name der Anlage: | Best of Asset Managers |
| Vermögensverwalter: | Vermögensmanagement EuroSwitch! GmbH Schwindstraße 10, 60325 Frankfurt am Main |

1. Art des Investments

Bei der Anlage handelt es sich um eine Fondsvermögensverwaltung. Der Vermögensverwalter Euroswitch wählt nach bestimmten Kriterien als geeignet eingeschätzte offene Investmentfonds aus und kombiniert diese in einem Portfolio. Jeder einzelne Fonds bietet dabei bereits eine Risikostreuung durch Diversifikation in verschiedene Wertpapiere. Zudem sind Anlagen über offene Investmentfonds reguliert und streng überwacht. Der Anleger profitiert hierbei von hoher Transparenz der einzelnen Anlagevehikel. Ziel der Strategie ist es, über einen längerfristigen Anlagehorizont einen attraktiven Wertzuwachs zu erreichen (kann nicht garantiert werden).

2. Funktionsweise, Ziele und Anlagepolitik

Der Anleger gibt dem Vermögensverwalter ein Mandat, ein bestimmtes Vermögen zu verwalten. Dieser agiert nach festgelegten Kriterien für alle Anleger mit gleichem Mandat in identischer Weise und verwaltet das Vermögen. Durch ein aktives Management wird die Portfoliostruktur je nach Einschätzung des Vermögensverwalters an Gegebenheiten der Kapitalmärkte angepasst. Der Vermögensverwalter bedient sich bei seiner Anlage aus einem Universum von offenen Investmentfonds. Berücksichtigt werden überwiegend sogenannte vermögensverwaltende Investmentfonds, die in unterschiedliche Anlageklassen wie Aktien oder Anleihen, Anlagestrategien wie Liquid Alternatives oder sonstige Investmentthemen investieren. Die Anlage „Best of Asset Managers“ wird bei der Fondsdepot Bank GmbH, Hof als Depotbank verwahrt.

Der Anleger profitiert von den Wertsteigerungen der Fonds in der Vermögensverwaltung, insbesondere von den Wertsteigerungen der Aktien und Anleihen, in die die jeweiligen Fonds investieren. Diese Wertsteigerungen sind Kursgewinne, Zinserträge insbesondere von Anleihen, Dividendenausschüttungen von Aktien sowie Gewinne aus Währungsschwankungen.

Es wird wie folgt investiert:

- Es wird überwiegend in offene Investmentfonds investiert, die einen vermögensverwaltenden Ansatz umsetzen.
- Hauptsächlich sind dies sogenannte Multi Asset Konzepte oder Mischfonds. Es können jedoch auch andere Fondsgattungen wie etwa Geldmarktfonds, Aktienfonds, Anleihenfonds oder Liquid Alternatives genutzt werden, soweit diese dem Anlageziel dienlich erscheinen.
- Die Auswahl der Investmentfonds unterliegt zusätzlich strengen Qualitätsanforderungen. Zum Einsatz kommen ausschließlich Fonds mit einem beständigen Rendite-Risikoprofil und einem ausgewiesenen erfolgreichen Management.
- Einen regionalen Schwerpunkt gibt es nicht. Das zusammengestellte Portfolio legt weltweit an.
- Die Aktien-/Anleihenquote im Kundenportfolio ergibt sich aus der Fondsallokation des Vermögensverwalters Euroswitch in Verbindung mit den in den Investmentfonds realisierten Aktien/Anleihenquoten. Die Euroswitch hat nur indirekten Einfluss auf diese Kenngröße.
- Euroswitch fokussiert in besonderer Weise auf die Ausgewogenheit von Chancen und Risiken im Portfolio. Dieses reflektiert sich in in einem streng kontrollierten Risikobudget von 15% für diese Strategie.

3. Reporting und Verlustschwellenüberwachung

Der Anleger erhält regelmäßig von der depotführenden Bank einen Bericht über sein Depot. Dieser Bericht wird quartalsweise erstellt und online zugestellt. Im Bericht enthalten sind die einzelnen Zielfonds, in die der Anleger gerade investiert ist, die Transaktionen im Depot, die Wertentwicklung und alle angefallenen Kosten.

Darüber hinaus überwacht die depotführende Bank kontinuierlich die Performance des Kundendepots. Entsteht im Kundendepot ein (temporärer) Verlust von mehr als 10% im aktuellen Kalenderjahr, wird der Anleger darüber informiert. Dadurch wird gewährleistet, dass mit dem Anleger die Angemessenheit/Geeignetheit im gegebenen Marktumfeld diskutiert werden und das Portfolio ggf. korrigiert werden kann. Ein Verkauf oder eine konkrete Handlungsempfehlung entsteht aus der Verlustschwellenmeldung nicht.

4. Risiko- und Ertragsprofil

Risikoklasse (gemäß SRRI)

| | | |
|----------|------------|-------------------|
| defensiv | ausgewogen | chancenorientiert |
| SRRI 3 | SRRI 4 | SRRI 5 |

entspricht einer maximalen Volatilität von 15%

Grundsätzlich sind mindestens die folgenden indirekten Risiken wesentlich für diese Geldanlage: **Konjunkturrisiken, Inflationsrisiken, Länderrisiken bzw. politische Risiken, rechtliche Risiken.**

Kursrisiken:

Kurse können je nach Marktlage fallen oder steigen.

Bonitätsrisiken und Emittentenrisiken:

Viele Anlagen sind in ihrem Wert unter anderem davon abhängig, dass ein Emittent bzw. Schuldner zahlungsfähig ist. Dies ist insbesondere bei Geldwerten wie Bankeinlagen und Anleihen der Fall und betrifft auch Zertifikate. Dieser Risikotyp kann selbst dann relevant werden, wenn Garantien gegeben wurden, diese aber nicht hinreichend gesichert sind.

Liquiditätsrisiken:

Grundsätzlich alle Anlagen können illiquide werden, wenn kein Käufer für einen geplanten Verkauf gefunden wird. Weiter können viele Anlageformen zeitweise vom Verkauf ausgeschlossen werden.

Eingeschränkte Handelbarkeit:

Auch wenn Wertpapiere an einer Börse zum Handel zugelassen sind, bedeutet dies nicht, dass sie immer und jederzeit uneingeschränkt handelbar sind, dass man sie jederzeit kaufen und verkaufen kann. Unter Umständen werden Wertpapiere vom Handel ausgesetzt oder es wird die Rücknahme von Investmentanteilen ausgesetzt.

Währungsrisiken:

Der Wert einer Anlage kann fallen oder steigen, wenn sich der Wechselkurs der Anlagewährung zur Portfoliowährung verschiebt.

Steuerrisiken und investmentspezifische rechtliche Risiken:

Staaten können ihre Steuergesetzgebung bzw. andere Gesetze und Verordnungen, die ein Investment betreffen, ändern und durch höhere oder niedrigere Steuern den Wert einer Anlage beeinflussen.

Klumpenrisiken und spezielle Produktrisiken:

Anlagen in nur eine oder wenigen Anlageklassen, die in bestimmten Krisensituationen gleichförmig reagieren, können das Gesamtrisiko eines Portfolios erhöhen. Jede Anlage, selbst ein Garantieprodukt, hat ihr spezifisches Risiko und kann nicht in allen Marktlagen völlig unabhängig sein.

Missbrauchsrisiken:

Gesetzeswidrige Handlungen von Mitarbeitern des Emittenten oder von Mitarbeitern der Abwickler von Ordnern können nie vollständig ausgeschlossen werden.

Totalverlustrisiko:

Es wird darauf hingewiesen, dass jedes Investment, und so auch das hier vorgestellte Investment, grundsätzlich ein theoretisches Totalverlustrisiko birgt.

5. Kosten und Konditionen der Fondsvermögensverwaltung

- Mindestanlage 15.000 Euro
- Sparplan ab 150 Euro
- Vermögensverwaltungsgebühr 0,5% p.a. zzgl. MWSt. auf den durchschnittlichen Depotwert
- Depotführungsgebühr bei der Fondsdepot Bank liegt derzeit bei 65 Euro pauschal ohne weitere Kosten. Weitere Informationen siehe Preis- und Leistungsverzeichnis der Bank
- Die dem Vermögensverwalter zufließende laufende Vertriebsprovision aus den eingesetzten Zielfonds enthält der Anleger auf sein bei der Fondsdepot Bank geführtes Geldkonto
- Die Konditionen der einzelnen Zielfonds können über die wesentlichen Anlegerinformationen der Zielfonds eingesehen werden. Diese sind öffentlich und über den Vermögensverwalter abrufbar

6. Wertentwicklungen in der Vergangenheit

Die Fondsvermögensverwaltung für diese Strategie wurde zum 01.01.2015 gegründet. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit entnehmen Sie dem Factsheet. Sie ist kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung und im Zeitablauf nicht konstant.

7. Grundsätzliche Hinweise

Die obigen Informationen bieten erste Anhaltspunkte in zusammengefasster Form, die nicht alle Aspekte berücksichtigen können. Bitte lassen Sie sich ggf. weitere Informationsquellen nennen. Bitte informieren Sie sich darüber hinaus entsprechend Ihren Kenntnissen und Erfahrungen in den Basisinformationen zur Anlage in Investmentfonds bzw. Wertpapieren, die Ihnen in der Regel von der depotführenden Bank mit Depotöffnung zur Verfügung gestellt werden oder über Ihren Vermögensverwalter jederzeit zu beziehen sind.

Treffen Sie im eigenen Interesse eine Anlageentscheidung nur, wenn Sie die Anlage verstanden haben, mindestens hinsichtlich der wesentlichen Risiken, Chancen und Kosten, und wenn Sie zu dem Urteil gelangt sind, dass diese Anlage für Sie geeignet ist. Bitte fällen Sie Ihre Entscheidung in Ruhe und nicht unter Druck.